



## Vorlesungsverzeichnis Arabistik

Sommersemester 2023

---

---

### Bachelor

---

---

---

#### Arabisch II

A. Fadel / F. Weigelt

---

106891 Seminar Mo 16–18, Di 16–18, Mi 16–18, Do 12–14 Uhr  
(Mo 16–17: F. Weigelt (Grammatik), übrige Stunden: A. Fadel)

**Modul:** Arab 1.2

Lernziele der Lehrveranstaltung sind Erweiterung der in „Arabisch I“ bzw. „Arabisch I für Nicht-Arabisten“ erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten des Arabischen, aktive Beherrschung der grammatikalischen Grundstrukturen sowie erste praktische Erfahrungen in Kommunikation und Übersetzung anhand von sprech- und übersetzungsorientierten Übungen.

#### Lehrbuch

Wir werden die restlichen Lektionen im Lehrbuch *Arabisch intensiv* bearbeiten und weiteres Lehrmaterial benutzen, das in der ersten Sitzung noch genannt wird.

---

---

#### Arabisch II für Nicht-Arabisten

A. Fadel / F. Weigelt

---

106892 Seminar Mo 16–18, Di 16–18, Mi 16–17 Uhr  
(Mo 16–17: F. Weigelt (Grammatik), übrige Stunden: A. Fadel)

**Modul:** Arab 1.2a  
OrientSp II

Das Seminar ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der *Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients* mit Schwerpunkt *Altorientalistik* (Kernfach und Ergänzungsfach). Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur (Prüfungsvorleistungen): regelmäßige Teilnahme und aktive Vorbereitung des Unterrichts.

**Lehrbuch** s. Arabisch II.

---

---

**Moderne Lektüre I**A. Fadel

---

106897 Seminar Mo 12–14, Di 12–13

**Module:** Arab 2.2

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende gedacht, die im 4. Semester sind und bietet diesen und anderen Interessenten mit vergleichbaren Arabischvorkenntnissen erste Erfahrungen sowohl mit dem Medienarabisch als auch der Sprache der schönen Literatur. Unsere Lektüre besteht aus aktuellen Zeitungsartikeln aus verschiedenen arabischen Zeitungen sowie aus arabischen Kurzgeschichten verschiedener Autoren.

Literatur/Quellen werden in der ersten Sitzung genannt bzw. zur Verfügung gestellt.

---

---

**Syrisch-arabischer Dialekt II**F. Weigelt

---

212308 Seminar Mo 17–18, Do 12–14

**Module:** Arab 2.3 (Klassische Lektüre I)  
Arab 3.3 (Arabische Landeskunde)  
Arab 3.2 (Klassische Lektüre II)  
Arab 3.1 (Moderne Lektüre II)

Der Kurs führt in den arabischen Dialekt von Damaskus ein. Er setzt den Kurs aus dem Wintersemester 2022/23 fort, vorausgesetzt werden Vorkenntnisse, die den Lektionen 1–5 des *Lehrbuches Syrisch-Arabisch I* entsprechen. Neben der praktischen Erarbeitung des Damaszener Dialektes bietet der Kurs eine allgemeine Einführung in die arabische Dialektologie, die die Teilnehmenden befähigt, sich auch andere Dialekte zu erarbeiten. Dafür werden in Referaten verschiedene Dialekte vorgestellt, gehört und gelesen (z.B. Marokkanisch-Arabisch, Ägyptisch-Arabisch, Palästinensisch-Arabisch, Jemenitisch-Arabisch, Maltesisch).

Der Kurs kann im BA im Modul *Klassische Lektüre II* (Arab 3.2) oder *Arabische Landeskunde* (Arab 3.3) belegt werden, für MA im *Spracherweiterungsmodul II* (Arab S 4.4). Für den Studiengang Wirtschaft und Sprachen empfehlen wir die Belegung im Modul *Klassische Lektüre II* (Arab 2.3).

**Lehrbuch**

S. Prochazka, R. Aldoukhi, A. Telic, *Lehrbuch Syrisch-Arabisch I*, 2. Aufl., Wiesbaden 2016.

Audio-Dateien hierzu auf <https://vicav.acdh.oeaw.ac.at/>, oberes Menü rechts: „Tools & Technology“, hier: „Textbook Syrian Arabic“. Bitte das Lehrbuch zur ersten Stunde mitbringen.

P. Behnstedt, M. Woidich: *Arabisch Dialektgeographie. Eine Einführung*, Leiden 2005.

<b>Arabische Landeskunde</b>			A. Fadel
132163	Seminar	Do 8-10	
212384	Vorträge	Di 18-20 (unregelmäßig)	
<b>Modul:</b>	Arab 3.3	(Arabische Landeskunde)	

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die geografischen, historischen und sprachlichen sowie religiösen und kulturellen Besonderheiten der arabischen Länder.

Wichtigste Lernziele sind die Aneignung von Kenntnissen über Geografie, Geschichte und Kultur der arabischen Welt sowie das Selbstvertrauen beim Vortragen.

*Es besteht die Möglichkeit, mit einem Referat 2,5 Leistungspunkte (ECTS) der fachspezifischen Schlüsselqualifikation zu erlangen.*

Neben den Studierenden der Arabistik sind Interessenten aus anderen Bereichen, insbesondere aus dem der Geografie herzlich willkommen.

Wichtige Quellen und Literatur werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Neben dem zweistündigen Seminar gibt es eine Reihe mit „Vorträgen zur arabischen Kultur“ deren Besuch für die Teilnehmenden des Seminars verpflichtend ist.

<b>Einführung in die arabische Kultur</b>			F. Weigelt
212383	Seminar	Do 8-10	
212384	Vorträge	Di 18-20 (unregelmäßig)	
<b>Modul:</b>	Arab 3.3	(Arabische Landeskunde)	
	Arab S 4.5	(Einführung in die semitische Sprachfamilie I)	

Die arabische Welt umfasst eine Vielzahl von Ländern und Regionen, die durch Faktoren wie Sprache und Religion eng zusammengehören, andererseits aber auch große Unterschiede aufweisen. Das Seminar gibt einen Einblick in die wichtigsten Bereiche der arabischen Alltagskultur und Kommunikation mit Schwerpunkt auf Syrien und der Levante. Nach grundsätzlichen Überlegungen zum Kulturbegriff werden zentrale Themenkomplexe erörtert, die dazu beitragen können, Zusammenhänge im Alltag der arabischen Welt besser zu verstehen. Hierzu gehören Begriffe wie Familie, Nachbarschaft, Freundschaft, Hierarchie, Religion, Gastfreundschaft, Großzügigkeit, Ehre und Schande. Bekannte Theorien aus dem Bereich der interkulturellen Kommunikation, wie Hofstede's Kulturdimensionen und die Face-Theorie von Brown/Levinson, werden hinzugezogen und auf ihre Eignung für das Verständnis der arabischen Alltagskultur geprüft.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf Fragen der Kommunikation: Wie schlagen sich die o.g. Punkte sprachlich nieder und wie können sich Arabischlernende ein sprachlich und kulturell angemessenes Verhalten aneignen? Was wird warum als „höflich“ bzw. „unhöflich“ empfunden? Hierzu werden Beispiele aus dem syrisch-arabischen Dialekt herangezogen. Grundkenntnisse in Arabisch sind von Vorteil aber nicht unbedingt nötig.

Neben dem zweistündigen Seminar gibt es eine Reihe mit „Vorträgen zur arabischen Kultur“ deren Besuch für die Teilnehmenden des Seminars verpflichtend ist.

#### **Literatur:**

Lüsebrink, Hans-Jürgen: Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, 4. Aufl., Stuttgart 2016.

Al-Omari, Jihad: Understanding the Arab Culture. A practical cross-cultural guide to working in the Arab world, 2. Aufl. London 2008.

Frangieh, Bassam: An Introduction to Modern Arab Culture, 2018.

Yom, Sean (Hg.): The Societies of the Middle East and North Africa. Structures, Vulnerabilities, and Forces, London 2019.

---

---

<b>Vorträge zur arabischen Kultur</b>		A. Fadel / C. Vatter / F. Weigelt
212384	Vorträge	Di 18-20 (unregelmäßig)
<b>Modul:</b>	Arab 3.3	(Arabische Landeskunde)
	Arab S 4.5	(Einführung in die semitische Sprachfamilie I)

Die Vortragsreihe ergänzt die Lehrveranstaltungen „Einführung in die arabische Kultur“ und „Arabische Landeskunde“ und ist zugleich offen für alle Interessierte. In vier Vorträgen werden verschiedene Aspekte arabischer Kultur erörtert. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in informeller Runde mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen.

Ort: Seminarraum Zwätzengasse 4

Zeit: dienstags 18 Uhr c.t.

18.04. Elias Jammal, Berlin

**Die vielfältige arabische Welt: Eine Einführung in Kulturräume und interkulturelle Kommunikation**

09.05. Bertram Schmitz, Jena

**An-Sichten des Korans: Vortrag und Koranrezitation**

06.06. Mohamed Oucharah, Leipzig

**Berberische Kultur und Identität in Marokko**

13.06. Hala Attoura, Tübingen

كل تأخيرة فيها خيرة „Jede Verspätung hat etwas Gutes“ – Sprichwörter als Kulturvermittler

---

---

<b>Jüngere arab. Geschichte</b>		J.Rosenbaum
132205	Seminar	Fr 9-12
<b>Modul:</b>	Arab 2.4	(Jüngere arab. Geschichte)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die arabische Geschichte von 1500 bis heute, mit einem Fokus auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Das beinhaltet Aufstieg und Niedergang des Osmanischen Reiches, die koloniale Durchdringung ab 1799, die arabische Moderne mit liberalen und sozialistischen Ideologien, dem Aufstieg islamistischer Ideologien ab den 1970ern bis in die unmittelbare Gegenwart.

Im Seminar vertiefen wir ausgewählte Themen und Fragestellungen aus der Vorlesung und üben Recherche, Diskussion und Präsentation anhand von fachwissenschaftlicher Literatur und übersetzten Quellentexten.

212308	Vorlesung	Di 13–14
	Seminar	Mi 12–14
<b>Modul:</b>	Arab 2.3	(Klassische Lektüre I)

Mit kaum einem anderen Begriff ist das Schrifttum der klassischen Periode des Islams (8.-15. Jh.) enger verbunden als mit dem des *adab*. Im weitesten Sinne steht *adab* für die Gesamtheit des Wissens und der Umgangsformen, die eine ‚gebildete‘ Person ausmachen. Darüber hinaus bezeichnet *adab* auch die Kategorie von Texten, die den Lesern eben jenes Wissen auf unterhaltsame und ästhetisch anspruchsvolle Weise näherbringen. Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand arabischer Originalquellen vertiefte Einblicke in verschiedene Formen und Themen des islamischen Bildungsschrifttums (*adab*) im Allgemeinen und der Ratgeberliteratur für Herrscher im Besonderen.

Ein Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den inhaltlichen, sprachlichen und ästhetischen Charakteristika der behandelten Texte vertraut zu machen. Des Weiteren sollen die sozialen, ökonomischen sowie kulturellen Kontexte und Funktionen der Werke beleuchtet werden, indem sie nach Hinweisen zu ihrer Produktion, Präsentation und ihrem Gebrauch untersucht werden. Schließlich wird der Frage nachgegangen, inwieweit arabische Autoren spezifische Stilmittel und Wege der Darstellung einsetzen, um den Rezipienten ihrer Schriften bestimmte Vorstellungen zu vermitteln.

---

---

## Master

---

---

---

---

### Arabische Lektüre (moderne Texte und Konversation) II    A. Fadel / F. Weigelt

---

---

119570    Übung                    Mo 10–12 (Weigelt)

119568    Übung                    Di 10-12 (Fadel)

---

**Modul:**    Arab K 4.2            (Arabische Lektüre II)

---

#### Teil I (Fadel)

Anhand der Erzählung „أوقفوا المزداد“ der algerischen Schriftstellerin und Hochschuldozentin زينة بورويصة werden die Teilnehmer\*innen zur Lektüre eines hochinteressanten literarischen Textes in modernem Hocharabisch befähigt, der migrantenorientiert seinesgleichen sucht.

Hierbei erfolgen ein weiterer Ausbau der syntaktischen Kenntnisse und des passiv beherrschten Wortschatzes, Analyse komplexer Satzstrukturen, Steigerung der Lesegeschwindigkeit in moderner Hochsprache sowie Vermittlung kulturhistorischer Hintergrundkenntnisse.

Über die Inhalte des Textes wird in arabischer Hochsprache geredet und diskutiert.

#### Teil II Arabische Lektüre/Arabische Nachrichten (Weigelt)

Der Kurs führt in die Sprache der arabischen Medien ein, die sich in Wortschatz und Ausdrucksweise stark von der Sprache der modernen Literatur unterscheidet. Wir erarbeiten zentrale Themenfelder (Wahlen, Krieg, Demonstrationen u.a.) und lesen und hören auch aktuelle Nachrichtenmeldungen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem flüssigen Vorlesen der Texte, denn es ist eine wichtige Voraussetzung zur Verbesserung des Hörverstehens.

#### Literatur:

A. Elgibali, N. Korica: *Media Arabic. A Coursebook for Reading Arabic News*, Kairo 2014.

E. Kendall: *The Top 1300 Words for Understanding Media Arabic*, Georgetown 2012.

Buch hier: [https://www.academia.edu/35029729/Media\\_Arabic](https://www.academia.edu/35029729/Media_Arabic)

Audiodateien hier: <https://edinburghuniversitypress.com/media-arabic.html>

J. Ashtiany: *Media Arabic*, Edinburgh 1993.

---

---

## **Ġihād und Martyrium in klassischer und zeitgenössischer arabischer Literatur**

J. Rosenbaum

---

106886 Seminar Mi 10–12 (online)

**Modul:** Arab I 4.6 (Arabische Literatur)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Wiederhall von und der Darstellung von Dschihad und Martyrium in der klassischen und zeitgenössischen arabischen Literatur, ausgehend von den Grundlagen in Koran und Hadith, über die Dschihaddichtung des Mittelalters bis zu den aktuellen Diskursen in der arabischen Welt. Neben der Rezeption aktueller fachwissenschaftlicher Forschung wird ein Schwerpunkt auf der Lektüre der arabischen Primärliteratur liegen.

---

---

---

## **Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten**

J. Rosenbaum

---

145046 Seminar Mi 8:15 – 11:15 (online)

**Modul:** OrientSp I

Das klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienen sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch unübersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist.

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der arabischen Schrift, Laut- und Formenlehre und richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ECTS angeboten.

Bemerkungen:

- Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler.
- Teilnahmevoraussetzungen: keine.
- Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche.
- Prüfungsart: 90 min Klausur.

### **Literatur**

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen);  
W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

---

---

## Kolloquium für Abschlussarbeiten

J. Rosenbaum

---

212310 Kolloquium Fr 16-18

**Modul:** -

Das Modul dient der Begleitung der Studierenden bei dem Erstellen ihrer Abschluss-Arbeiten. Anhand eines Referates oder eines schriftlichen Exposé sollen grundlegende Vortrags- und Darstellungstechniken bei der Präsentation der Arbeitsfortschritte geübt und vertieft werden. Die offene Form eines Kolloquiums dient zudem der Formulierung und Diskussion eigener wissenschaftlicher Fragestellungen und deren Bearbeitung im Rahmen einer Abschlussarbeit.

---

---

---

## Persisch II

M. Rasoulifard

---

106888 Seminar Mo 14–16, Mi 14–16

**Modul:** Arab I 4.2

Das Seminar richtet sich an alle an der persischen Sprache und Kultur Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse. In zwei Semestern (Persisch I und Persisch II) führt der Kurs zum Niveau A2–B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

In Persisch I erarbeiten wir Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz. Ein Schwerpunkt liegt auf Textverständnis und Textproduktion, wobei ein wissenschaftliches Niveau angestrebt wird. Hierzu dienen auch Übersetzungsübungen in beide Richtungen. Mit kommunikativer Methodik wird die mündliche Sprachproduktion im Seminar gefördert, so dass die Teilnehmenden ermutigt werden, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.

Das im Seminar vermittelte moderne Persisch ist Muttersprache von rund 60 Mio. Menschen und Zweitsprache von weiteren 50 Mio. im Iran und umliegenden Ländern. In fast identischer Form wird es auch in Afghanistan (hier *Dāri* genannt) und Tadschikistan gesprochen. Die neupersische Literatur geht bis in das 9. Jh. n. Chr. zurück und wird seitdem ununterbrochen gepflegt. Im Modul *Persisch III* besteht später die Möglichkeit, auch mit der klassischen Sprache zu arbeiten. Darüber hinaus hatten persische Sprache und Kultur großen Einfluss auf die Kultur des osmanischen Reiches, so dass Persischkenntnisse auch für das Studium der osmanischen Türkisch unerlässlich sind.

**Lehrbuch:** Gh. Toulany / E. Ortmann, *Lehrbuch der persischen Sprache 1*, Hamburg 2018.



Verbreitung der persischen Sprache



---

---

**Türkisch II**S. Karahan

---

106893 Seminar Mi 14–16 (online)

**Modul:** Arab I 4.4

Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars Türkisch I und richtet sich an alle an der türkischen Sprache und Kultur Interessierten. In zwei Semestern (Türkisch I und Türkisch II) führt der Kurs zum Niveau A2–B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Das im Seminar vermittelte Türkei-Türkisch ist die Muttersprache von etwa 75 Mio. Menschen in der Türkei und umliegenden Gebieten. Es gehört zur Gruppe der Turksprachen, die insgesamt etwa 180 Mio. Sprecher haben und sich untereinander z. T. sehr ähnlich sind. So kann man sich mit dem Türkei-Türkischen etwa auch in Aserbaidschan, Usbekistan und Turkmenistan recht gut verständigen. Das Türkei-Türkische bietet außerdem eine gute Grundlage zum Erlernen des Osmanisch-Türkischen, der großen Kultursprache des Osmanischen Reiches.

**Lehrbücher und Grammatik**

Z. Entschew, A. Tetik, N. Labasque: *Kolay gelsin! Neu A1-A2. Türkisch f. Anfänger*, Stuttgart 2016.

M. Ersen-Rasch (Hg.): *Türkische Grammatik f. Anfänger und Fortgeschr.*, 2. Aufl., Ismaning 2004.

A. Landmann: *Türkisch. Grammatisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*. 3. Aufl.,

Wiesbaden 2015.

---

---

**Altäthiopisch II**H. Wiegleb

---

Seminar Di 12–14

**Module:** Arab S 4.2 (Altsüdarabisch II) 145218

ASQ Or .Sp. II (Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten II) 145375

Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums sind daher Kenntnisse des Altäthiopischen unerlässlich.

Das Seminar schließt als Folgekurs an die Veranstaltung Äthiopisch I an. Die Formenlehre wird abschließend behandelt und der grammatische Fokus liegt nun auf den Grundlagen der Syntax des Altäthiopischen. Begleitend dazu werden erste einfachere Texte aus der altäthiopischen Originalliteratur gelesen.

**Literatur** (wird im Kurs zur Verfügung gestellt)

Josef Tropper (2002) "Altäthiopisch: Grammatik des Ge'ez mit Übungstexten und Glossar"

Wolf Leslau (1991) „Comparative Dictionary of Ge'ez (Classical Ethiopic)“

August Dillmann (1866) „Chrestomathia Aethiopica“

Stuart Munro-Hay (1991) „Aksum: An African Civilisation of Late Antiquity“

---

---

**Syrisch-Aramäisch II**Ch. Müller-Kessler

---

Seminar Do 16–18, Fr 10–12

**Module:** Arab S 4.4 (Spracherweiterungsmodul II) 152281  
ASQ Or .Sp. I (Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I) 152280

Diese Lehrveranstaltung führt in die syrische Schriftsprache ein, die einen Großdialekt des aramäischen Sprachverbands bildet. Als semitische Sprache der Spätantike aus Edessa, heute Urfa, Türkei (4. bis 8. Jh. n. Chr.) übermittelt sie überwiegend christlich-religiöse Texte (u.a. Bibelübersetzungen, Hagiographie, theologische Abhandlungen), und gilt aber auch als Transfersprache für die Übersetzung antiker griechischer und mittelpersischer Texte (u.a. Astronomie, Philosophie, Medizin, Recht).

**Literatur**

Sebastian P. Brock, *An Introduction to Syriac Studies*, Piscataway 2006.

---

---

**Persisch IV (klassische Lektüre)**PD Dr. Florian Sobieroj

---

199351 Seminar Do 16–18 (bzw. nach Vereinbarung)

---

**Modul:** - (kann nicht angerechnet werden)

In der Lehrveranstaltung soll das Werk des mystischen Dichters Farīduddīn ‘Aṭṭār (gest. 1220 oder 1221 in Nīsābūr – er wurde vielleicht von einfallenden Mongolen getötet) behandelt werden, durch auszugsweise Lektüre von zwei Texten, nämlich dem *Tadhkirat ul-awliyā* und dem *Manṭiq uṭ-ṭayr*. ‘Aṭṭār, das Vorbild des noch bekannteren sufischen Dichters Rūmī, gilt als der geborene Geschichtenerzähler (A. Schimmel), ein Zug, der sich in seinen Heiligenbiographien zeigt wie auch in der Vogelrisale. Das erstere Werk ist eine Zusammenstellung von Viten der frühen Sufis in Prosaform, letzteres, sein wohl berühmtestes Epos, ist ein poetischer Text über das Motiv der mystischen Reise und über die Suche der Vögel (Sinnbild der Seele) nach dem mythischen Sī-murg („dreissig Vögel“), in dessen Antlitz sie sich selbst wiedererkannten.

Als Heranführung an das Werk ‘Aṭṭārs und seine sufische Lehre sei auf Hellmut Ritter, *Das Meer der Seele* (Leiden 1955) verwiesen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Sprache der klassischen persischen Literatur und in die Denkstrukturen literarischer Texte des Sufitums.

Die zu behandelnden Texte sind zu einem großen Teil auch in Übersetzung (deutsch, englisch) zugänglich.

Die LV richtet sich an Studierende, die mindestens 3 Semester Persisch gelernt haben.

---

Wahlpflichtmodul des MA Arabistik, das am Seminar für Altorientalistik angeboten wird:

64279 Seminar Mi 13.30–15.45

**Modul:** AO 110 (Einführung in die Altorientalistik)

Die Veranstaltung bietet die Fortsetzung zur Einführung in das Akkadische (Sprach- und Schriftgeschichte), eine der wichtigsten altorientalischen Sprachen aus der semitischen Sprachfamilie, die hauptsächlich in Mesopotamien und im heutigen Syrien bis in das erste nachchristliche Jahrhundert verwendet wurde. Eingeführt wird anhand der altbabylonischen Sprach- und Schriftform, d.h. auf Grundlage des sehr gut bezeugten babylonischen Dialektes des Akkadischen, wie er etwa zur Zeit der Abfassung des berühmten Kodex Ḥammurapi gesprochen wurde. Das Modul ist über zwei Semester angelegt.

**Literatur / Lehrbuch**

M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch*, 4. Aufl., Wiesbaden 2021.

Wahlpflichtmodule des MA Arabistik, die an der Theologischen Fakultät angeboten werden:

---

---

<b>Hebräisch</b>			P. Stein
45936	Übung	Mo 14–16, Di 8–10, Do 8–10	
<b>Modul:</b>	The E1	(Einführung in die biblisch-hebräische Sprache und Literatur)	

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

#### Literatur / Lehrbuch

M. Krause, *Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik*, 4. Aufl., Berlin/New York 2016.  
*Biblia Hebraica Stuttgartensia*, 5. Aufl. Stuttgart 1997.

---

---

<b>Aramäisch II</b>			P. Stein
212164	Übung	Mo 16–18	
<b>Modul:</b>	Arab S 5.3	(Semitistisches Kolloquium)	

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben.

Anknüpfend an die im vorangegangenen Semester erworbenen Grundkenntnisse der biblisch-aramäischen Grammatik werden im Kurs ausgewählte aramäische Texte aus dem Umfeld des Alten Testaments gelesen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den jüdischen Übertragungen hebräischer Bibeltex-te (Targume).

**Teilnahmevoraussetzung:** Hebraicum oder fundierte Kenntnis einer anderen semitischen Sprache